



WaldStGallen WaldLiechtenstein

Verband der Waldeigentümer

Protokoll der 102. Generalversammlung

Datum: Freitag, 7 November 2025
Ort: Büelensaal, Nesslau
Zeit: Beginn, 09.15 Uhr

Vorsitz: Andreas Widmer, Präsident
Protokoll: Heinz Engler, Geschäftsführer

Begrüssung

Rund 150 Delegierte und Gäste versammeln sich zur Generalversammlung des Waldwirtschaftsverbands St. Gallen & Liechtenstein im Büelensaal in Nesslau. Verschiedene Gäste sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verbänden und Amtsstellen werden namentlich begrüsst. Der Präsident heisst die Vertreterinnen und Vertreter von Wald und Forst aus unserem Kanton, aus dem Fürstentum Liechtenstein, aus den Nachbarkantonen sowie aus dem Allgäu herzlich willkommen. Ebenfalls begrüsst er ehemalige Funktionäre und Mitarbeitende der Geschäftsstelle sowie selbstverständlich die stimmberechtigten Mitglieder.

Einleitende Worte des Präsidenten

Andreas Widmer verweist auf den aktuellen Waldbericht 2025 des BAFU, welcher die Frage «*Wie geht es dem Schweizer Wald?*» umfassend beantwortet. Der Bericht zeigt, dass sich die Umweltbedingungen verändern und die Sicherstellung von Biodiversität, Vitalität und Waldfunktionen weiterhin zentral bleibt. Besonders erwähnenswert ist der Rückgang des Bruttozuwachses an Holz sowie die Zunahme der Mortalität, was bei mehreren Baumarten zu einem Rückgang des Holzvorrats führt. Dies unterstreicht die Notwendigkeit eines Waldumbaus mit standortgerechten Baumarten. Während die Wälder im Mittelland und Jura gut genutzt werden, soll gemäss Waldstrategie 2050 künftig vermehrt im voralpinen und alpinen Raum Holz genutzt werden. Diese Mehrnutzungen sind jedoch aufwändig und meist nicht kostendeckend. Kritisch merkt der Präsident an:

- Die geplanten Sparmassnahmen von Bund und Kantonen gefährden eine nachhaltige Waldpolitik.
- Nutzungseinschränkungen oder Schlagsperren in der Vegetationszeit würden die Zielerreichung zusätzlich erschweren.

Abschliessend betont er die positive Entwicklung der letzten beiden Jahre: 2024 und 2025 seien klimatisch ausgeglichen gewesen, was dem Wald gutgetan und vielerorts zu einem deutlichen Wachstumschub geführt habe.

Grusswort von Kilian Looser, Gemeindepräsident Nesslau

Gemeindepräsident und Vorstandsmitglied Kilian Looser richtet Grussworte im Namen der Gemeinde aus und stellt Nesslau als Austragungsort kurz vor. Zudem informiert er als Waldratspräsident der Waldregion Toggenburg über die Aufgaben und aktuellen Herausforderungen der Waldregion.

Grusswort von Regierungsrat Beat Tinner

Regierungsrat Beat Tinner, Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons St. Gallen, informiert die Anwesenden über aktuelle Themen seines Departements und nimmt mehrfach Bezug auf die anstehenden Sparpakete auf Bundes- und Kantonsebene.



Traktanden

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden mit der Einladung zur Generalversammlung die Jahresberichte 2024 sowie das Budget 2026 rechtzeitig zugestellt. Folgende Traktanden stehen zur Behandlung an:

1. Begrüssung durch den Verbandspräsidenten
2. Grussworte
3. Protokoll der Generalversammlung vom 24. Oktober 2024
4. Jahresbericht 2024
5. Jahresrechnung 2024, Bericht der GPK
6. Budget 2026
7. Strategische Ausrichtung des Verbandes
8. Orientierung über den Holzmarkt
9. Waldpreis 2026
10. Varia

Zu den Traktanden werden keine Änderungen gewünscht.

Stimmenzähler

Andreas Widmer schlägt Irene Schocher, Gemeindepräsidentin von Rüthi, und Ruedi Meli, Privatwaldbesitzer aus Mels, als Stimmenzähler vor. Beide werden einstimmig bestätigt. Anhand der Anmelde-Liste sind 67 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 34 Stimmen.

3. Protokoll

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 25. Oktober 2024 wurde erstellt und auf der Webseite waldsg.ch publiziert. Eine Diskussion wird nicht gewünscht. Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Jahresbericht 2024

Der Jahresbericht des Verbandes und der Holzmarkt Ostschweiz AG wurde mit der Einladung zugestellt. Darin sind die wichtigsten Geschäfte aufgeführt, zu denen der Präsident ergänzende Bemerkungen an die Generalversammlung richtet.

Andreas Widmer geht kurz auf die verschiedenen Abschnitte ein und stellt den Jahresbericht zur Diskussion. Es werden keine Fragen gestellt. Der Präsident dankt den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle – Markus Zellweger, Andreas Greminger und Geschäftsführer Heinz Engler – für ihren grossen Einsatz. Sie sind bei der Holzmarkt Ostschweiz AG angestellt und erledigen die Verbandsaufgaben im Mandat. Der Jahresbericht wird weitgehend inhouse erstellt, ohne externe Grafiker oder Layouter. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 2024, Bericht und Anträge der Kontrollstelle

Die Bilanz per 31.12.2024 und die Erfolgsrechnung 2024 sind auf den Seiten 11 und 12 des Jahresberichts ersichtlich. Der erläuternde Bericht sowie der Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) finden sich auf Seite 14. Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Gewinn von CHF 20'896.01 ab und liegt somit deutlich über dem Budget. Das Reinvermögen per 31.12.2024 beträgt nach Verbuchung des Gewinns CHF 1'057'830.08.

Geschäftsführer Heinz Engler erläutert einige zentrale Punkte der Bilanz- und Erfolgsrechnung. Eine Diskussion findet nicht statt. Da kein Mitglied der GPK anwesend ist, übergibt Andreas Widmer das Wort an die Stimmenzählerin Irene Schocher.. Sie lässt über die beiden Anträge der GPK abstimmen – beide werden einstimmig angenommen.



6. Budget 2026

Das Budget 2026 wurde mit der Einladung zugestellt. Heinz Engler erläutert die wichtigsten Punkte. Für 2026 wird erneut ein positives Ergebnis mit einem kleinen Überschuss von CHF 3'500 budgetiert. Mit der Umsetzung der neuen Strategie wird der Aufwand des Vorstandes steigen und mit CHF 12'000 veranschlagt. Der Waldpreis 2026, der gemeinsam mit der Hilti Foundation zum zweiten Mal durchgeführt wird, verursacht Kosten von rund CHF 7'000.

Die Diskussion bleibt ohne Wortmeldungen. Das Budget 2026 wird einstimmig genehmigt.

7. Strategische Ausrichtung des Verbandes

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit den Aufgaben und Zielen des Verbandes befasst. Daraus wurden strategische Handlungsfelder und konkrete Zielsetzungen abgeleitet, die Andreas Widmer im Einzelnen vorstellt.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Positionierung des Verbandes als starke Interessenvertretung des Waldeigentums. Die Anliegen der Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer sollen künftig gezielter in politische Entscheidungsprozesse eingebracht werden. Zudem soll die Vernetzung mit politischen Gemeinden gestärkt und der Einbezug der Privatwaldbesitzenden gefördert werden.

Ein weiteres Handlungsfeld betrifft das Wildtiermanagement, insbesondere die Problematik der Wildschäden und die Sicherstellung der natürlichen Waldverjüngung. Die aktuell hohen Rotwildbestände erfordern gezielte Massnahmen, um eine nachhaltige Waldentwicklung zu gewährleisten.

Darüber hinaus soll der Austausch mit Stakeholdern – etwa mit Naturschutzverbänden, Nutzerorganisationen und der Holzindustrie – intensiviert werden. Ziel ist es, die vielfältigen Funktionen und Leistungen des Waldes gemeinsam zu definieren und umzusetzen.

Schliesslich wird die Aufgabenverteilung zwischen der Holzmarkt Ostschweiz AG und dem Verband klarer geregelt. Damit sollen Transparenz und klare Zuständigkeiten geschaffen und Überschneidungen zwischen Verbandsaufgaben und marktwirtschaftlichen Tätigkeiten vermieden werden.

8. Orientierung über den Holzmarkt

Geschäftsführer Heinz Engler informiert über die aktuelle Entwicklung des Holzmarktes. Er weist darauf hin, dass die Rundholzpreise leicht steigen und es sich wieder lohne, in den Wald zu gehen. Er erläutert, wie die hohen Inflationsraten in den Nachbarländern die Wirtschaft und insbesondere die Baubranche beeinflussen. In der EU hat die Kombination aus hoher Inflation und steigenden Zinsen die Bautätigkeit stark gebremst. Der starke Schweizer Franken erschwert zudem den Export von Rund- und Schnittholz, wodurch sich die Schweiz zunehmend von ihren wichtigsten Handelspartnern isoliert.

Dank der geringen Inflation und moderaten Zinsen bleibt die Konsumentenstimmung in der Schweiz positiv. Die Holzbranche trifft mit dem Label „Schweizer Holz“ den Nerv der Zeit und kann viele Konsumentinnen und Konsumenten dazu bewegen, heimisches Holz zu bevorzugen.

Als grosse Herausforderung bezeichnet Engler die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR), die im Juni 2023 vom Europäischen Parlament verabschiedet wurde. Sie soll sicherstellen, dass Produkte, die in der EU verkauft oder exportiert werden, nicht zur Entwaldung oder Waldschädigung beitragen. Die Umsetzung dieser Verordnung stellt Unternehmen jedoch vor erhebliche organisatorische und praktische Hürden.

9. Varia

Erwin Rebmann informiert kurz über den Geschäftsverlauf der Lignum Holzkette St. Gallen und über die geplanten Aktivitäten für 2026. Zum Abschluss bedankt sich Andreas Widmer bei den Sponsoren – der Waldregion Toggenburg und der Gemeinde Nesslau – für ihre Unterstützung, beim Forstbetrieb Obertoggenburg AG für die Mithilfe vor und während der Generalversammlung sowie bei der Metzgerei Rust und ihrem Team für das Catering.



Referat von Christoph Niederberger, Direktor WaldSchweiz

Christoph Niederberger informiert die Teilnehmenden über die zentralen Aspekte zur Umsetzung der neuen Richtpreisempfehlungen. Seit dem Inkrafttreten von Artikel 41b des Waldgesetzes im August 2025, beschlossen durch den Bundesrat, ist es Waldeigentümerinnen und -eigentümern sowie der Holzindustrie wieder gestattet, gemeinsame Preisempfehlungen für Schweizer Rohholz zu veröffentlichen. Diese gesetzliche Neuerung schafft neue Rahmenbedingungen für eine koordinierte und transparentere Preisgestaltung im Schweizer Holzmarkt.

In seinem Referat betonte Niederberger, dass Preisempfehlungen freiwillig, marktkonform und im Einklang mit dem Wettbewerbsrecht erfolgen müssen. Ziel sei es, die wirtschaftliche Situation der Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer zu stärken und gleichzeitig mehr Planungssicherheit für die Holzindustrie zu schaffen.

Zudem informiert er über die Pläne von WaldSchweiz, gemeinsam mit Branchenpartnern eine nationale Holzmarktkommission wiederzubeleben. Dieses Gremium soll künftig als Koordinations- und Dialogplattform dienen, um Marktentwicklungen zu beobachten, Preisempfehlungen abzustimmen und die Interessen aller Akteure entlang der Wertschöpfungskette Holz zu vertreten.

Schluss der Versammlung: 11.55 Uhr

Der Versammlungsleiter

Der Protokollführer

Andreas Widmer

Heinz Engler